

„It's a free world“



Mit emotionaler Wucht erzählt Ken Loachs neuester Film, »It's a Free World«, eine berührende Geschichte von Soll und Haben, die so hochaktuell wie zeitlos ist.

Angie ist eine Individualistin und steht mitten im Leben. Stark, schlagfertig, attraktiv und selbstbewusst lebt in ihr der Unternehmergeist einer liberalen Wirtschaftswelt. Als sie ihren Job in einer Personalvermittlung verliert, lässt sie sich nicht beirren und beschließt, ihre eigene Agentur auf die Beine zu stellen. Sie steigt ein ins Geschäft mit Gastarbeitern aus Osteuropa. Doch hier ist das Geschäftsklima rau, sind Gesetze nur zum Übertreten da. Zusammen mit ihrer Freundin Rose verschafft sie legalen und illegalen Einwanderern Arbeit – wenn auch nur für einen Tag. Doch der Erfolg macht hungrig und Angie ist bereit, für den nahenden Durchbruch alles aufs Spiel zu setzen.

Die IG Metall Jugend übernimmt für diesen Film die Schirmherrschaft und wird am Rande der Veranstaltung über das Thema Leiharbeit informieren.

Zusehen: Donnerstag, 30.04.09
19:00Uhr Lichtwerk Bielefeld
Eintritt: 4€



„Die fetten Jahre sind vorbei“



Mit "Die fetten Jahre sind vorbei" brachte Regisseur Hans Weingartner die Politik zurück in den deutschen Film. Im Zentrum seiner Geschichte stehen die drei Kleinrevolutionäre Jan, Peter und Jule (Daniel Brühl, Stipe Erceg und Julia Jentsch), die mit provokanten Einbrüchen in Bonzen-Villen die Hausbesitzer verunsichern wollen. Als der verführte heimkehrende Geschäftsmann Hardenberg (Burkhard Klaußner) sie bei einer "Aktion" überrascht, wird er kurzerhand gekidnappt und in eine abgelegene Alpenhütte verschleppt.

"Die fetten Jahre sind vorbei" ist gleichermaßen gesellschaftliche Bestandsaufnahme und Verarbeitung der 68-er Vergangenheit, Hinterfragung der Sinnhaftigkeit politischen Widerstands in einer entpolitisierten Zeit - und letztlich doch eine Kampfansage ans Dasein und Nichtstun.

Die ver.di Jugend übernimmt für diesen Film die Schirmherrschaft und wird das Thema der Gewerkschaftsjugend am 1. Mai "Jugend in der Krise" nach der Film-Vorstellung aufgreifen.

Zusehen: Freitag, 1.Mai 2009
19.00Uhr, Lichtwerk Bielefeld
Eintritt: 4€



GEMEINSAM GEWINNEN.



Politische Filmwoche

Was hat Kapitalismuskritik und der Kampf gegen Rechts mit den Gewerkschaften zu tun?

Vieles. Das beweist die Gewerkschaftsjugend OWL in ihrer Politischen Filmwoche vom

27.04.2009 - 01.05.2009.

Die Gewerkschaftsjugend lädt alle Interessierten ein, gute Filme zu sehen und am Rande mehr zu Aktionen, Kampagnen und politischen Positionen der Gewerkschaftsjugend OWL zu erfahren.

Politik verständlich



„Der Krieg des Charlie Wilson“

Politische Filme über Verhandlungen im Hinterzimmer müssen weder trocken noch schwer verdaulich sein, wie Der Krieg des Charlie Wilson beeindruckend beweist. Basierend auf der wahren Geschichte über den Frauenhelden und Kongressabgeordneten Wilson, der in den Achtziger Jahren den afghanischen Widerstand gegen die sowjetische Invasion finanzieren wollte, wird der Film vorangetrieben durch seine flotte Stimmung und ein knackiges Drehbuch des Autors Aaron Sorkin.

DGB Jugend, IG BAU Jugend, IG Metall Jugend und die ver.di Jugend stellt sich bei der Eröffnungsveranstaltung zur politischen Filmwoche vor und präsentiert ihre Arbeit.

Zusehen: Montag, 27.04.09
19:00Uhr, Lichtwerk Bielefeld
Eintritt: 4€

**GEMEINSAM
GEWINNEN.**

Historischer Faschismus



„Sophie Scholl – Die letzten Tage“

Im Februar 1943 wird nach einer Flugblatt-Aktion gegen die Nazis und einer Anzeige durch einen Denunzianten die Münchner Studentin Sophie Scholl (Julia Jentsch) gemeinsam mit ihrem Bruder Hans (Fabian Hinrichs) von der Gestapo verhaftet. In den darauffolgenden Tagen vor Prozess und Hinrichtung entspinnt sich während verschiedener Verhöre ein Psycho-Duell zwischen Sophie und dem vorsitzenden Vernehmungsbeamten Robert Mohr (Alexander Held).

Die DGB Jugend übernimmt für diese Film-Vorführung die Schirmherrschaft und informiert am Rande der Vorführung über die Aktivitäten der DGB Jugend gegen Rechtsextremismus.

Zusehen: Dienstag, 28.04.09
19:00Uhr, Lichtwerk Bielefeld
Eintritt: 4€



Rassismus



„Die Welle“

Der unorthodoxe Geschichtslehrer Reiner Wenger (Jürgen Vogel) hat auf die Frage, wie der Nationalsozialismus in Deutschland Einzug halten konnte, keine Antwort und beginnt mit seinen SchülerInnen ein Experiment: Um den schleichenden Einzug eines totalitären Regimes am eigenen Leib erfahren zu können, gründen sie die Bewegung "Die Welle", deren Mitglieder ihrem Anführer Wenger bedingungslos zu folgen haben, doch dann entwickelt "Die Welle" eine gefährliche Eigendynamik.

Die IG BAU Jugend übernimmt für diese Film-Vorführung die Schirmherrschaft und wird am Ende der Vorführung über Ihre Aufklärungsarbeit über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in Schulklassen berichten.

Zusehen: Mittwoch, 29.04.09
19:00Uhr, Lichtwerk Bielefeld
Eintritt: 4€



**GEMEINSAM
GEWINNEN.**

